

Gesamtabschluss 2013

Entwurf

Inhaltsverzeichnis

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Gesamtergebnisrechnung 2013

Gesamtbilanz zum 31.12.2013

Gesamtanhang 2013 mit Kapitalflussrechnung

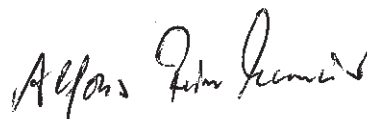
Gesamtlagebericht 2013

Abkürzungsverzeichnis

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2013 der Stadt Münster wird gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW i.V.m. § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit aufgestellt.

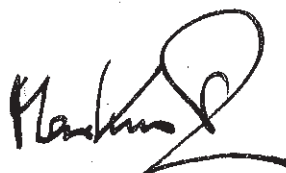
Münster, den 23. Nov. 2015



Alfons Reinkemeier
Stadtkämmerer

Der Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2013 der Stadt Münster wird gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW i.V.m. § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit bestätigt.

Münster, den 24.11.2015



Markus Lewe
Oberbürgermeister

Gesamtergebnisrechnung

2013

Gesamtergebnisrechnung der Stadt Münster 2013

		2013 EUR	2012 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	471.375.684,47	443.400.458,12
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138.081.512,71	82.325.296,49
3.	+ Sonstige Transfererträge	13.420.310,72	16.609.469,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	149.339.118,26	141.375.971,44
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	542.726.525,56	526.397.396,13
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.990.903,66	114.254.753,54
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.336.578,38	80.233.434,62
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	12.662.184,13	6.119.793,65
9.	+/- Bestandsveränderungen	-7.875.281,74	1.467.717,86
10.	= Ordentliche Erträge	1.511.057.536,15	1.412.184.290,85
11.	- Personalaufwendungen	293.246.701,46	283.137.798,75
12.	- Versorgungsaufwendungen	20.916.013,21	14.648.298,65
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	455.614.436,67	472.146.256,77
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	136.193.953,89	133.701.485,02
15.	- Transferaufwendungen	442.982.016,77	423.039.973,35
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.869.652,15	109.316.845,11
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.458.822.774,15	1.435.990.657,65
18.	= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	52.234.762,00	-23.806.366,80
19.	+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	45.907,95	0,00
20.	+ Beteiligungserträge	2.094.645,34	-853.840,68
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	5.076.243,63	5.057.797,53
22.	- Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	96.038,76
23.	- Zinsaufwendungen- und sonstige Finanzaufwendungen	43.891.884,59	38.427.694,18
24.	= Gesamtfinanzergebnis	-36.675.087,67	-34.319.776,09
25.	= Ordentliches Gesamtergebnis	15.559.674,33	-58.126.142,89
26.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
27.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	149.581,59
28.	= Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	-149.581,59
29.	= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	15.559.674,33	-58.275.724,48
30.	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag	13.938.739,60	8.243.843,08
31.	- Zuführungen zur Gewinnrücklage	15.280.000,00	33.886.342,98
32.	+ Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0,00	29.962.342,98
33.	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust	14.218.413,93	-53.955.881,40

Gesamtbilanz

zum

31.12.2013

Gesamtbilanz der Stadt Münster zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	Passiva	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Anlagevermögen	3.680.676.667,35	3.709.114.596,05	Eigenkapital	733.774.194,21	742.297.949,20
Immaterielle Vermögensgegenstände	109.171.287,53	137.499.393,93	Allgemeine Rücklage	705.500.394,65	761.989.970,11
Geschäfts- oder Firmenwerte	106.434.287,33	134.328.393,85	Sonderrücklagen	1.306.000,00	1.306.000,00
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.737.000,20	3.171.000,08	Ausgleichsrücklage	12.749.385,63	32.957.860,49
Sachanlagen	3.425.861.546,52	3.418.594.076,33	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	14.218.413,93	-53.955.881,41
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	235.091.774,11	234.960.738,33	Sonderposten	1.400.960.413,73	1.433.651.617,09
Grünflächen	127.561.792,24	124.743.144,18	Sonderposten für Zuwendungen	635.764.901,96	645.045.938,81
Ackerland	33.254.301,19	35.199.821,71	Sonderposten für Beiträge	689.680.808,85	709.312.097,81
Wald, Forsten	9.793.087,79	6.982.850,79	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	12.528.745,20	13.727.186,03
Sonstige bebaute Grundstücke	64.482.592,89	68.034.921,65	Sonstige Sonderposten	62.985.957,72	65.566.394,44
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.090.060.649,42	1.089.882.532,22	Rückstellungen	666.967.204,81	633.318.447,87
Kinder- und Jugendeinrichtungen	58.395.538,38	51.505.872,06	Pensionsrückstellungen	474.360.469,00	457.310.161,00
Schulen	358.964.143,46	365.866.301,20	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	53.950.857,99	55.168.288,65
Wohnbauten	144.574.712,69	137.582.659,00	Instandhaltungsrückstellungen	8.317.702,67	5.709.668,50
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	528.126.254,89	534.927.699,96	Steuerrückstellungen	12.895.061,25	485.077,02
Infrastrukturvermögen	1.787.714.601,70	1.794.445.205,79	Sonstige Rückstellungen	117.443.113,90	114.645.252,70
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	315.248.093,21	314.733.212,15	Verbindlichkeiten	1.264.619.275,28	1.228.347.667,58
Brücken und Tunnel	41.178.671,47	41.801.929,51	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.042.196.685,59	1.012.075.471,55
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	705.739.653,35	711.766.093,44	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	31.353.348,93	36.045.428,45
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlage	584.260.396,20	597.869.646,87	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.608.117,72	7.979.397,79
Stromversorgungsanlagen	43.122.135,82	38.318.398,52	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85.336.903,67	77.735.579,97
Gasversorgungsanlagen	26.655.077,82	27.058.640,00	Sonstige Verbindlichkeiten	98.124.219,37	94.511.789,82
Wasserversorgungsanlagen	21.412.542,98	21.208.385,00	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	60.663.115,98	52.315.498,38
Wärmeversorgungsanlagen	28.069.513,74	19.762.667,19			
Abfallbeseitigungsanlagen	373.560,22	248.956,92			
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	21.654.956,89	21.677.276,19			
Bauten auf fremden Grund und Boden	626.391,22	720.151,12			
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	14.041.676,45	13.948.847,52			
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	127.933.036,30	116.850.755,25			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.241.829,57	66.155.657,90			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.151.587,75	101.630.188,20			
Finanzanlagen	145.643.833,30	153.021.125,79			
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.144.416,13	35.323.459,07			
Anteile an assoziierten Unternehmen	38.024.846,13	41.690.913,77			
Übrige Beteiligungen	9.930.119,73	9.952.628,06			
Sondervermögen	4.110.158,72	3.976.894,38			
Wertpapiere des Anlagevermögens	22.972.782,32	19.532.850,56			
Ausleihungen	44.461.510,27	42.544.379,95			
Ausleihungen an Beteiligungen	42.147.472,30	39.312.245,84			
Sonstige Ausleihungen	2.314.037,97	3.232.134,11			
Umlaufvermögen	397.427.646,23	336.763.637,31			
Vorräte	61.059.041,45	75.066.340,15			
Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe Betriebsstoffe	7.050.151,19	7.203.410,93			
Waren	38.965.762,24	42.388.709,17			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.918.951,81	25.297.273,16			
Fertige Erzeugnisse	49.513,04	175.556,65			
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	14.244,55	1.388,74			
Emissionsrechte	60.418,62	1,50			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113.090.629,40	95.907.892,61			
Forderungen	87.259.080,08	73.409.058,92			
Sonstige Vermögensgegenstände	25.831.549,32	22.498.833,69			
Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.003.600,00	6.002.400,00			
Liquide Mittel	217.274.375,38	159.787.004,55			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	48.879.890,43	44.052.946,76			
	4.126.984.204,01	4.089.931.180,12		4.126.984.204,01	4.089.931.180,12

Gesamtanhang 2013

mit

Kapitalflussrechnung

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabschlussstichtag.....	1
II.	Angaben zum Konsolidierungskreis.....	1
III.	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden.....	4
IV.	Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	5
V.	Angaben zu Posten der Gesamtbilanz.....	7
VI.	Angaben zu Posten der Gesamtergebnisrechnung.....	17
VII.	Sonstige Angaben.....	21
VIII.	Erweiterung des Gesamtanhangs.....	21

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss und Gesamtabschlussstichtag

Die Stadt Münster hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Gesamtabschluss aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der jeweils letzte Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Betragsangaben erfolgen in Euro.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Münster aus einem Sondervermögen und zwei **voll zu konsolidierenden** verbundenen Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Abfallwirtschaftsbetriebe (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Stadtwerke Münster GmbH	Münster	100,00
Wohn+Stadtbau GmbH	Münster	100,00

Die Stadtwerke Münster GmbH wurde auf **Teilkonzernerbene** in den Gesamtabschluss einbezogen. Dadurch sind über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH die folgenden Gesellschaften als verbundene Unternehmen im Wege der **Vollkonsolidierung** in den Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses gelangt:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH (ab 1/2014 münsterNetz GmbH)	Münster	100,00
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH	Münster	100,00
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	Münster	100,00
Westfälische Bauindustrie GmbH	Münster	99,00
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	Münster	100,00
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH i. G.	Münster	100,00
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	Löningen	100,00
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	Münster	100,00

Folgende sechs verbundene Unternehmen wurden gem. § 116 Abs. 3 GO und § 296 Abs. 2 HGB nicht als voll zu konsolidierende Unternehmen mit einbezogen, weil deren Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns – auch zusammengefasst mit allen Sondervermögen, verbundenen Unternehmen und unselbstständigen Stiftungen – **von untergeordneter Bedeutung** ist:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	Münster	100,00
citeq (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Münster Marketing (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Theater Münster (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	Münster	92,09
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	Münster	85,00

Die Beurteilung erfolgte unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Jahresabschlüsse.

Bei einer Gesamtbetrachtung aller als unbedeutend eingestuften Unternehmen im Konzern (verbundene und assoziierte Unternehmen) ergab sich, dass die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze von 5 % hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage überschritten wurde und damit die untergeordnete Bedeutung einzelner Kriterien geringfügig nicht mehr gegeben war. Daher wurden die **citeq, die Städtischen Bühnen Münster (Theater Münster) sowie die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH**, für die nach § 116 Abs. 3 GO und § 296 Abs. 2 HGB ein Einbeziehungswahlrecht besteht (welches nicht ausgeübt wurde) sowie die Voraussetzungen für die Einbeziehung als ein assoziiertes Unternehmen erfüllt sind, „**at equity**“ in den Gesamtabschluss einbezogen.

Über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH wurde die Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH mit einem Anteil am Kapital in Höhe von 50,00 % als **anteilmäßig konsolidiertes Gemeinschaftsunternehmen** in den Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses aufgenommen.

Folgende **assoziierte Unternehmen** wurden im Gesamtabschluss „**at equity**“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) berücksichtigt:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
citeq (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Theater Münster (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	Münster	92,09
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	Münster	45,41

Über den Konzernabschluss der **Stadtwerke Münster GmbH** wurden die folgenden assoziierten Unternehmen „at equity“ einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
smart OPTIMO GmbH & Co. KG	Osnabrück	47,00
smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH	Osnabrück	50,00
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	Greven	35,00
items GmbH	Münster	32,00
Niederlands-Duitse Internet Exchange B. V.	Enschede	50,00

Die Beteiligung an der zum Vorjahresstichtag als assoziiertes Unternehmen einbezogene Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster, wurde mit Ablauf des 31.12.2013 durch Verkauf der Anteile von 28,00 % an die Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) beendet.

Die folgenden zwei **assoziierten Unternehmen** wurden gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabschluss nicht „at equity“ sondern zu Anschaffungskosten „at cost“ berücksichtigt.

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
GML Gewerbepark Münster Loddenheide GmbH	Münster	33,33
Airport Park FMO GmbH	Greven	33,33

Weitere „at cost“ bewertete Unternehmen sind:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	Münster	100,00
Münster Marketing (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	Münster	85,00
RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	Telgte	10,00
Institut für vergleichende Städtegeschichte GmbH (IStG gGmbH)	Münster	10,00
Chemisches u. Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe	Münster	6,25
Regionalverkehr Münsterland GmbH	Münster	4,02
Westfälisches Pferdemuseum gGmbH	Münster	1,00

Über den Konzernabschluss der **Stadtwerke Münster GmbH** wurden die folgenden Gesellschaften „at cost“ berücksichtigt:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH*	Borkum	49,90
Energiehandelsgesellschaft West mbH	Münster	27,83
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG*	Münster	25,00

Westfälische Landeseisenbahn GmbH	Lippstadt	14,13
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Troisdorf	7,75
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	Troisdorf	7,75
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	Essen	1,96

*In Ausübung der Wahlrechte nach § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB sowie § 311 Abs. 2 HGB wurde auf eine Einbeziehung der beiden assoziierten Unternehmen als solche verzichtet.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung der Anteile mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabschluss.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Ausleihungen und Forderungen mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben sowie der Rechnungsabgrenzungsposten. Bürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden ebenfalls zu Gunsten verbundener Unternehmen bereinigt.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wurde gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO (siehe Handreichung zu § 50 GemHVO) i.V.m. § 304 Abs. 2 HGB bei den voll zu konsolidierenden und den assoziierten Unternehmen abgesehen. Die Ermittlung und Fortführung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist nach einer überschlägigen Verprobung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage (VSEF-Lage) von untergeordneter Bedeutung.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Die **assoziierten Unternehmen** wurden in der Gesamtbilanz, auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des assoziierten Unternehmens in den Gesamtabschluss, mit dem Buchwert angesetzt (Buchwertmethode).

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Münster geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der VSEF-Lage des „Konzerns Kommune“ nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Eine Anpassung der assoziierten „at equity“ bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden erfolgte in Ausübung des Wahlrechts gem. § 312 Abs. 5 HGB nicht.

Im Einzelnen wurden im Konzern folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 17 Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 80 Jahren), angesetzt. In begründeten Fällen wurde von den voll zu konsolidierenden Unternehmen die degressive Abschreibung, teilweise mit Übergang zur linearen Methode, vorgenommen. Die Abschreibungen des 3. Bauabschnitts der ZDM II werden auf Basis des ermittelten verbleibenden Restverfüllvolumens leistungsabhängig vorgenommen. In Fällen von betriebsspezifischen Besonderheiten und in Fällen von einer untergeordneten Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

Bei der Stadt Münster wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR (ohne Vorsteuer) gem. § 33 Abs. 4 GemHVO grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 60,00 EUR (ohne Vorsteuer) wurden unmittelbar in den Aufwand verbucht. Bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen/Sondervermögen wurden Anschaffungskosten bis zu 150,00 EUR unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernbetrieben anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden. Die Stadtwerke Münster haben im Geschäftsjahr 2013 die Bilanzierungsrichtlinien zur Aktivierung von Verteilungsanlagen zur Vermittlung eines die tatsächlichen Verhältnisse besser darstellenden Bildes der Vermögens- und Er-

tragslage in Anlehnung an das EnWG neu gefasst. Bei den Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen wurden die Zuschläge für Lager- und Regiegemeinkosten auf 20 % festgelegt. Insbesondere werden Erneuerungsmaßnahmen im bestehenden Netz, die eine Länge von 200 Metern und mehr erreichen, aktiviert. Diese Umstellung führte im Berichtsjahr zu gestiegenen aktivierten Eigenleistungen.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestanden, ist entsprechend § 253 Abs. 5 HGB zugeschrieben worden. Die Ausleihungen wurden zum Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgte grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen oder zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht denen der selbsterstellten Anlagen. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren ermittelt. Aufgrund des hohen Ermittlungsaufwandes, betriebsspezifischer Besonderheiten und aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden. Die den Stadtwerken Münster unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte nach § 9 TEHG i.V.m. § 8 i.V.m. § 7 ZuG sind mit dem Wert von 1 EUR ausgewiesen. Erworbene Emissionsrechte wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Marktwert) zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag.

Disagios wurden soweit erkennbar aktivisch abgegrenzt.

Das nach § 75 Abs. 3 GO bestehende Wahlrecht zur Bildung einer Ausgleichsrücklage wurde in Anspruch genommen.

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen wurden als **Sonderposten** ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte - mit Ausnahme des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich - nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Die unternehmens- und branchenspezifische Besonderheit bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster hinsichtlich der „Sonderposten aus DSD-Überschüssen“ wurde unter den sonstigen Sonderposten abgebildet.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach dem Kommunalabgabengesetz innerhalb von vier Jahren ausgeglichen werden müssen, wurde ein **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** gebildet.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrags ausreichend Rechnung getragen worden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Verfahren ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Geringfügige Abweichungen des Rechnungszinsfußes bei Konzernbetrieben wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB beibehalten.

Beihilfeansprüche von Beamten wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung berücksichtigt, der sich als Durchschnittswert der letzten 3 Jahre aus dem Verhältnis der gezahlten Beihilfeleistungen zu dem Volumen der gezahlten Beamtenbesoldung errechnet.

Die Bilanzposition **Rückstellungen für Deponien und Altlasten** beinhaltet im Wesentlichen die Kosten der Nachsorge/Rekultivierung der Zentralen Mülldeponien Münster (ZDM) I und II. Der Wert basiert auf einem Gutachten von der ECONUM Unternehmensberatung GmbH aus 2009. Deponierückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. In 2012 wurde die Bewertungsmethodik zur Ermittlung der Deponierückstellungen verfeinert, indem die Rückstellung für Zwecke der Bewertung in mehrere Teilrückstellungen entsprechend der Einzelverpflichtungen aufgeteilt und jeweils eine gesonderte Restlaufzeit zugeordnet wurde. Der jeweilige Erfüllungsbetrag der Verpflichtung ist mit dem Zinssatz am Ende der Periode abgezinst worden.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

V. Angaben zu Posten der Gesamtbilanz

1. Aktiva

Anlagevermögen

Anlagevermögen	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	109.171	137.499
Sachanlagen	3.425.862	3.418.594
Finanzanlagen	145.644	153.021
Gesamt	3.680.677	3.709.114

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	106.434	134.328
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.737	3.171
Gesamt	109.171	137.499

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich aufgrund der Abschreibung des **Geschäfts- oder Firmenwertes** aus der Kapitalkonsolidierung. Es wurde eine Nutzungsdauer von insgesamt 15 Jahren zugrunde gelegt. Weiterhin wirkte sich ein zum 31.12.2013 eingeholtes Bewertungsgutachten für die Stadtwerke Münster GmbH um 22.221 TEUR wertmindernd aus. Die jährliche Abschreibung wurde unter Berücksichtigung der planmäßigen Restnutzungsdauer von 10 Jahren entsprechend angepasst. Aus der in 2013 durchgeführten Erstkonsolidierung der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG im Teilkonzern der Stadtwerke Münster GmbH resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5.885 TEUR.

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen (u.a. Wegerecht) und ähnliche Rechte sowie Anwendersoftware. Zugänge sind vor allem im Bereich Anwendersoftware zu verzeichnen. Der Posten verringerte sich aufgrund der jährlichen Abschreibungen.

Sachanlagen

Sachanlagen	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	235.092	234.961
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.090.061	1.089.882
Infrastrukturvermögen	1.787.715	1.794.445
Bauten auf fremden Grund und Boden	626	720
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	14.042	13.949
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	127.933	116.851
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.242	66.156
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.151	101.630
Gesamt	3.425.862	3.418.594

Die Aufgliederung der erfassten **Sachanlagen** ergibt sich aus der Gesamtbilanz.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich insgesamt um 7.268 TEUR.

Im Berichtsjahr erfolgten Zugänge im Bereich Maschinen, technische Anlagen, und Fahrzeuge (u.a. im Bereich Fahrzeuge für den Personenverkehr (ÖPNV)) um 11.082 TEUR. Die Zugänge im Bereich Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Baufortschritte und in die Bebauung genommene Objekte der Wohnungswirtschaft sowie den Bau eines Blockheizkraftwerks, welches in 2014 fertiggestellt wird.

Die Wertverringerung des Infrastrukturvermögens um 6.730 TEUR wurde durch die Abschreibungen, vor allem in den Bereichen Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen und Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen beeinflusst, da diese hier wesentlich höher ausgefallen sind als die Ersatzinvestitionen und Neuzugänge.

Finanzanlagen

Finanzanlagen	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.144	35.323
Anteile an assoziierten Unternehmen	38.025	41.691
Übrige Beteiligungen	9.930	9.953
Sondervermögen	4.110	3.977
Wertpapiere des Anlagevermögens	22.973	19.533
Ausleihungen	44.462	42.544
Gesamt	145.644	153.021

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich im Wesentlichen um die Beteiligungen an der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (22.526 TEUR), der Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (3.600 TEUR) und dem Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (18 TEUR). Bei den genannten Gesellschaften wurde von dem Einbeziehungswahlrecht nach § 116 Abs. 3 GO, § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB und § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und daher wurden diese nicht in den Gesamtabchluss mit einbezogen. Die aufgrund einer beabsichtigten Weiterveräußerung bislang ebenfalls unter diesem Posten ausgewiesenen Gesellschaften Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG und Bürgerwindpark Löningen Verwaltung wurden zum 31.12.2013 erstmals vollkonsolidiert, da die geplante Weiterveräußerung der Anteile an eine Bürgerbeteiligungsgesellschaft bislang nicht vollzogen wurde. Dies begründet auch die Verringerung des Postens Anteile an verbundenen Unternehmen.

Der Posten **Anteile an assoziierten Unternehmen** beinhaltet alle Unternehmen, die über die „at equity“ Bewertung entsprechend in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe dazu Punkt II. Angaben zum Konsolidierungskreis S. 1 ff.). Die Minderung des Postens wird vor allem durch die Veräußerung der Anteile an der Energiehandelsgesellschaft West mbH zum 31.12.2013 hervorgerufen.

Wesentliche gehaltene **übrige Beteiligungen** bestehen an der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (3.507 TEUR), Gewerbepark MS-Loddenheide GmbH (3.459 TEUR), Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung (1.306 TEUR) und AirportPark FMO GmbH (602 TEUR).

Als **Sondervermögen** werden im Wesentlichen die rechtlich unselbstständigen Stiftungen in Höhe von 3.792 TEUR (Vorjahr: 3.658 TEUR) ausgewiesen.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** beinhalten zwei langfristig gehaltene Spezialfonds, den Westfälische-Versorgungs-Rücklage-Fond (WVR-Fond) und den Versorgungs- und Sanierungsfond (VUS-Fond). Der Posten erhöhte sich durch Anteilskäufe für den WVR-Fond.

Der Posten **Ausleihungen** beinhaltet im Wesentlichen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht u.a. ein Gesellschafterdarlehen an die BLACK GECCO. Des Weiteren bestehen Darlehen für den sozialen Wohnungsbau, Darlehen für junge und kinderreiche Familien, Gemeindebaudarlehen und niedrig verzinsliche Mitarbeiterdarlehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Vorräte	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.050	7.203
Waren	38.966	42.389
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.919	25.297
Fertige Erzeugnisse	50	176
Geleistete Anzahlungen	14	1
Emissionsrechte	60	0
Gesamt	61.059	75.066

Bei den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** ergab sich eine unwesentliche Bestandsabnahme in Höhe von 153 TEUR.

Bei den **Waren** werden im Wesentlichen zum Verkauf gehaltene Grundstücke und Bauten ausgewiesen. Die Abnahme resultiert u.a. aus Grundstücksverkäufen z.B. der Baugebiete „Meesenstiege“, und „Drei Eichen“.

Der Bestand an **unfertigen Leistungen** verringerte sich um 10.378 TEUR aufgrund des Wegfalls der noch nicht abgerechneten Erschließungskosten der Erschließungsmaßnahmen „Drei Eichen“ und „Nienberge“.

Die Abgänge im Bereich **Fertige Erzeugnisse** betreffen den Verkauf von 33 Eigentumswohnungen und 40 Tiefgaragenstellplätzen.

Bei den **geleisteten Anzahlungen** handelt es sich vornehmlich um Zahlungen, die in der Buchhaltung nicht endgültig zugeordnet werden konnten.

Der Posten **Emissionsrechte** beinhaltet unentgeltlich zugeteilte Emissionsrechte nach § 9 TEHG i.V.m. 7 ZuG in Höhe von 1 EUR. Durch entgeltlich erworbene Emissionsrechte erhöhte sich der Posten um 60 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen** in Höhe von 87.259 TEUR (Vorjahr: 73.409 TEUR) erhöhten sich um 13.850 TEUR. Der Posten beinhaltet öffentlich-rechtliche Forderungen (Gebühren, Beiträge und Steuern), Forderungen aus Transferleistungen (z.B. Erstattungsansprüche aus Sozialhilfe und Jugendhilfe u.a.) und Privatrechtliche Forderungen (z.B. Verkauf, Vermietung und Verpachtung, Eintrittsgelder u.a.), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen ist der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde. Die Zunahme resultiert u.a. aus Steuer- und Gebührenforderungen, Forderungen aus Grundstücksverkäufen und Forderungen aufgrund von Energie- und Wasserlieferungen.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** in Höhe von 25.832 TEUR (Vorjahr: 22.499 TEUR) sind im Wesentlichen enthalten:

- Forderungen an das Finanzamt
- Debitorische Kreditoren aus Gutschriften
- Vorschüsse und Abschläge
- Forderungen an Versicherungen
- Forderungen aus Mängelbeseitigung
- Darlehensforderungen

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter dem Posten **Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von 6.004 TEUR (Vorjahr: 6.002 TEUR) werden Inhaberschuldverschreibungen bei der Sparkasse Münsterland Ost, Münster, ausgewiesen. Wesentliche Wertpapierkäufe/-verkäufe fanden im Berichtsjahr nicht statt.

Liquide Mittel

Die **Liquiden Mittel** in Höhe von 217.274 TEUR (Vorjahr: 159.787) TEUR betreffen im Wesentlichen Festgelder, Schulgirokonten, Bankguthaben und Kassenbestände. Ihr Anstieg ist insbesondere auf Fest- und Tagesgeldguthaben zurückzuführen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.827 TEUR auf 48.880 TEUR. Darin enthalten sind Disagios in Höhe von 469 TEUR (Vorjahr: 491 TEUR).

Der Posten setzt sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- Geleistete Zuwendungen für die Errichtung von Parkhäusern und sonstigen Baumaßnahmen.
- Vor Abschlussstichtag geleistete Ausgaben, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Im Wesentlichen sind dies Zahlungen des Arbeitslosengeldes II (Jobcenter), der Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten für Januar 2014 und Zahlungen für den Bereich Sozial- und Jugendhilfe.

2. Passiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die **allgemeine Rücklage** beträgt 705.500 TEUR (Vorjahr: 761.990 TEUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen und Abgang bzw. Veräußerung von Anlagevermögen, die die Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben in absehbarer Zeit nicht mehr benötigt. Diese werden gem. § 43 III 1 GemHVO ergebnisneutral, unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Des Weiteren wird die allgemeine Rücklage durch ergebnisneutrale Konsolidierungsbuchungen zur Erstellung des Gesamtabchlusses beeinflusst, die sich ebenfalls insgesamt verringernd auswirken.

Sonderrücklage

In gleicher Höhe wie die Aktivierung der Finanzanlage Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung wurde die **Sonderrücklage** mit 1.306 TEUR (Vorjahr: 1.306 TEUR) gebildet, um der Nutzungsbeschränkung aus dem Stiftungsgeschäft und Stiftungsrecht und der damit verbundenen Beschränkung des Eigenkapitals Rechnung zu tragen.

Ausgleichsrücklage

Die im Rahmen der Eröffnungsbilanz (01.01.2008) der Stadt Münster einmal ermittelte und gebildete **Ausgleichsrücklage** gem. § 75 Abs. 3 GO beträgt 12.749 TEUR (Vorjahr: 32.958 TEUR). Die Ausgleichsrücklage dient zur Deckung von Fehlbeträgen in der Ergebnisrechnung. Solange Fehlbeträge durch Mittel der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden können, gilt der jeweilige städtische Haushalt insgesamt als ausgeglichen. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2012 der Stadt Münster in Höhe von 20.208 TEUR.

Bilanzgewinn

Der **Bilanzgewinn** beläuft sich auf 14.218 TEUR (Vorjahr: -53.956 TEUR).

Entwicklung:

	<u>TEUR</u>
Gesamtjahresüberschuss 2013	15.560
Gewinnvortrag aus 2012	13.938
Zuführung zur Gewinnrücklage	<u>-15.280</u>
Gesamtbilanzgewinn 2013	<u>14.218</u>

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr sowie die Zuführung zur Gewinnrücklage im Jahr 2013 resultieren aus den Gewinnverwendungsrechnungen der gemeldeten Einzelabschluss- und Konzerndaten der voll zu konsolidierenden Unternehmen. Die konzerninternen Verflechtungen (u. a. Vorabgewinnausschüttungen) wurden hierbei bereits eliminiert.

Sonderposten

Die **Sonderposten** zum 31.12.2013 belaufen sich insgesamt auf 1.400.960 TEUR (Vorjahr: 1.433.652 TEUR). Sie verringerten sich um 32.692 TEUR.

Es werden **Zuwendungen** und **Beiträge** von insgesamt 1.325.446 TEUR (Vorjahr: 1.354.358 TEUR) als Sonderposten ausgewiesen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen geleistet wurden und nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen. Der Sonderposten für Zuwendungen enthält auch Pauschalzuwendungen u.a. die Schul- und Bildungspauschale und die Investitionspauschale. Die Sonderposten, die aus Beiträgen finanziert wurden (im Wesentlichen Kanalbaubeiträge und Beiträge nach dem Baugesetzbuch bzw. Kommunalabgabengesetz), werden auf der Grundlage von pauschalierten Bezuschlagungssätzen für Neuanschaffungen gebildet.

Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** in Höhe von 12.529 TEUR (Vorjahr: 13.727 TEUR) wird gebildet, um die Verpflichtungen aus Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, die gem. § 6 KAG an den Gebührenzahler zurückzuführen sind, in der Bilanz offen auszuweisen. Die Überschüsse sind innerhalb einer Frist von vier Jahren nach ihrer Entstehung an die Gebührenpflichtigen zurückzuführen. Der Posten verringerte sich hauptsächlich durch die Inanspruchnahme für den Bereich der Abwasserbeseitigung.

Die **Sonstigen Sonderposten** in Höhe von 62.986 TEUR (Vorjahr: 65.566 TEUR) umfassen im Wesentlichen Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen, erhaltene Gelder für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Stellplatzablösebeträge und Entgelte für den Hochzeitswald Münster.

Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellungen** in Höhe von 474.360 TEUR (Vorjahr: 457.310 TEUR) beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und sonstige, direkte Pensionsverpflichtungen gegenüber tariflich Beschäftigten, die nicht durch entsprechende Umlagen der Zusatzversorgungskasse abgedeckt werden, weiterhin zusatzversorgungsrechtliche Risiken und Deputatverpflichtungen. Aufgrund von rückwirkenden Gehaltsnachzahlungen für Beamte/-innen (Anhebung der Besoldung für alle Gruppen um 2,65 % ab 01.01.2013) wurde die Zuführung im Berichtsjahr erhöht.

Ausgewiesen werden **Rückstellungen** für die Rekultivierung und Nachsorge von **Deponien** in Höhe von 53.951 TEUR (Vorjahr: 55.168 TEUR). Die ausgewiesenen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche Stilllegungs- und Nachsorgeverpflichtungen aus dem Betrieb der Zentraldeponien Münster I und II (ZDM I und II).

Die **Instandhaltungsrückstellungen** in Höhe von 8.318 TEUR (Vorjahr: 5.710 TEUR) wurden im Wesentlichen gebildet für:

- Hochbaumaßnahmen (u. a. Schulen, sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude)
- Tiefbau (u. a. Verkehrsflächen (z. B. Fahrbahnen, Radwege, Gehwege))
- Kleininstandhaltungen und Modernisierungen

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 12.895 TEUR (Vorjahr: 485 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Strom- und Erdgassteuer. Die Zuführung ist im Wesentlichen bedingt durch den zu erwartenden Aufwand aus der Abrechnung der Strom- und Erdgassteuer.

Auf die Ermittlung der passiven latenten Steuern wurde im Gesamtabschluss verzichtet, da es sich hierbei um ein im kommunalen Umfeld wesensfremdes Element von nur nachrangiger Bedeutung handelt und hierzu der entstehende Aufwand zur Berechnung und Fortführung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis steht. (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses, 4. Auflage, August 2009, S. 170 ff.)

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 117.443 TEUR (Vorjahr: 114.645 TEUR) nahmen im Wesentlichen durch die Erhöhung der Drohverlustrückstellungen zu. Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

- Drohverlustrückstellungen
- Altersteilzeitverpflichtungen
- Urlaubs-/Überstundenansprüche
- VGM-Abrechnung
- ausstehende Eingangsrechnungen

Verbindlichkeiten

Die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten werden in einem **Verbindlichkeitspiegel** zusammengefasst dargestellt.

Gesamtverbindlichkeitspiegel (ergänzendes Muster § 47 GemHVO NRW)

Art der Verbindlichkeit	31.12.2013 EUR	mit einer Restlaufzeit von			31.12.2012 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.042.196.685,59	47.304.608,10	178.590.569,96	816.301.507,53	1.012.075.471,55
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	31.353.348,93	31.353.348,93	0,00	0,00	36.045.428,45
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.608.117,72	5.574.304,68	696.038,14	1.337.774,90	7.979.397,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85.336.903,67	84.233.671,89	1.084.497,64	18.734,14	77.735.579,97
Sonstige Verbindlichkeiten	98.124.219,37	61.778.065,56	17.000.000,00	19.346.153,81	94.511.789,82
Summe aller Verbindlichkeiten	1.264.619.275,28	230.243.999,16	197.371.105,74	837.004.170,38	1.228.347.667,58

Besicherungen: Durch Grundpfandrechte besicherte Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 160.269 TEUR (Vorjahr: 142.691 TEUR). Weiterhin wurde durch Übertragung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage deren Finanzierungsdarlehen in Höhe von nominal 5.900 TEUR abgesichert.

Der Posten **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** betrifft ausschließlich Kredite, die aufgrund von Investitionsmaßnahmen aufgenommen wurden. Sie erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund eines aufgenommenen Darlehens bei der Hamburger Sparkasse, Hamburg zur Finanzierung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage sowie der erstmaligen Einbeziehung der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG. Diese hatten zur Errichtung eines Windparks ein langfristiges Darlehen aufgenommen, dessen Erfüllungsbetrag am 31.12.2013 eine Höhe von 16.000 TEUR aufweist.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** betreffen zwei in Schweizer Franken aufgenommene Kredite sowie einzelne Kontokorrentkredite zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Beide Kredite bewegen sich im Rahmen der Haushaltssatzung und der verwaltungsintern festgelegten Höchstgrenze für Liquiditätskredite in Fremdwährung (200.000 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leibrentenverträgen, die aus dem Ankauf von Grundstücken resultieren und öffentlich-privaten-Partnerschaftsprojekten, d. h. ehemaligen PPP-Projekten.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** entstammen dem laufenden Geschäftsverkehr. Die Erhöhung resultiert vornehmlich aus dem Gasbezug, aus EEG-Umlagen an Übertra-

gungsnetzbetreiber, aus dem Ausbau regenerativer Erzeugungskapazitäten sowie aus Netzbaumaßnahmen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen enthalten:

- Investitionszuwendungen von Bund, Land und übrigen Bereichen, die noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden
- Stellplatzablösebeträge
- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt und Sozialversicherungsträgern
- Überzahlungen aus der Leistungsabrechnung
- erhaltene Sicherheitsleistungen
- Ausgleichszahlungen bei Umlegungen nach BauG
- Altfälle SGB II
- unklare Einzahlungen und erhaltene Anzahlungen

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 60.663 TEUR (Vorjahr: 52.315 TEUR) beinhaltet als wesentliche Positionen vorausgezahlte Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz, Gebühren für Grabnutzungen, erhaltene Investitionszuschüsse, Stellplatzablösebeträge und Erschließungskosten.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Form von Bürgschaften/Patronatserklärungen in Höhe von 81.342 TEUR (Vorjahr: 83.624 TEUR) sowie in Form von Grundschulden in Höhe von 13.451 TEUR (Vorjahr: 14.054 TEUR).

Bei der Energiehandelsgesellschaft West mbH besteht aufgrund bereits bestehender Verträge zum Energiehandelsgeschäft mit den Gesellschaftern nur ein sehr begrenztes wirtschaftliches Risiko für die Gesellschaft. Daneben bestehen für das übrige Energiehandelsgeschäft Vorgaben der Gesellschafter zum Umfang und zur Risikobegrenzung, die eine Inanspruchnahme des Gesellschafters der Stadtwerke Münster GmbH nahezu ausschließen.

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wird aufgrund entsprechender Gesellschafterbeschlüsse über eine in mehreren Tranchen bis zum Jahr 2015 planmäßig durchzuführende Erhöhung ihres Eigenkapitals in ihrer Liquidität und Refinanzierungskraft gestärkt. Es wird auf die ergänzenden Angaben unter "Finanzielle Verpflichtungen" hingewiesen.

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen wesentliche langfristige finanzielle Verpflichtungen aus vertraglichen Vereinbarungen für die Restabfallbehandlung bis zum 31.05.2015. Eine betragsmäßige Angabe dieser finanziellen Verpflichtungen ist nicht möglich, da die Höhe insbesondere von den zukünftigen angelieferten Mengen abhängig ist.

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Fehlbeträgen Gebühren rechnender Bereiche nach § 6 Kommunalabgabengesetz in Höhe von 256 TEUR (Vorjahr: 907 TEUR).

Finanzielle Verpflichtungen, bis zu einer Höchstgrenze von 9.800 TEUR, können sich aus der Beteiligung an der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG durch die Investitionen in Projekte zur regenerativen Energieerzeugung ergeben. Die Höhe ist von den jeweils erworbenen Projekten abhängig und beträgt zum Bilanzstichtag 3.500 TEUR (Vorjahr: 3.544 TEUR).

Für die Jahre 2013 bis 2017 wurde eine Kapitalerhöhung für den FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven in Höhe von 5.300 TEUR p.a. beschlossen. Aufgrund eines weiteren Gesellschafterbeschlusses wird diese auf die Jahre bis 2015 zusammengefasst. Hieraus entsteht für die Stadtwerke Münster GmbH eine jährliche Belastung für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 3.800 TEUR.

Aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen in Höhe von 2.114 TEUR (Vorjahr: 2.054 TEUR). Weiterhin besteht aus geschlossenen Dienstleistungsverträgen zur Durchführung von Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen eine Zahlungsverpflichtung für das Jahr 2014 in Höhe von 8.300 TEUR (Vorjahr: 8.380 TEUR).

Im Investitionsbereich belaufen sich die Bestellverpflichtungen auf 23.707 TEUR (Vorjahr: 4.515 TEUR).

Zur Absicherung von Lieferverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit Sondervertrags- und Tarifkunden des Versorgungsbereichs sind in verantwortungsvoller unternehmerischer Risikovor-sorge in die Zukunft gerichtete Verträge über den Bezug von Energie im Wert von 230.400 TEUR geschlossen worden.

VI. Angaben zu Posten der Gesamtergebnisrechnung

1. Ordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben	2013	2012
	TEUR	TEUR
Steuern	457.723	426.198
Ähnliche Abgaben	13.653	17.202
Gesamt	471.376	443.400

Die **Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben** resultieren sämtlich aus Erträgen der Kernverwaltung. Im Wesentlichen sind hier die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuer enthalten, die gegenüber dem Vorjahr höher ausfielen. Hinzu kommen Leistungen wegen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende und Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich. Die Leistungen wegen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende führten zu verminderten Erträgen aufgrund der geringeren Erstattung des Landes NRW bei der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben.

In den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** in Höhe von 138,1 Mio. EUR (Vorjahr: 82,3 Mio. EUR), die ausschließlich aus der Kernverwaltung resultieren, sind im Wesentlichen die Zuwendungen und Umlagen der Jugendhilfe mit 37,3 Mio. EUR (Vorjahr: 44,6 Mio. EUR) und die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 26,8 Mio. EUR (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR) enthalten. Der Mehrertrag ist unter anderem auf die Erstattung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags und auf die Landeszuweisungen für den Bereich Kinderbetreuung U3 und offene Ganztagschulen zurückzuführen.

Die **sonstigen Transfererträge** in Höhe von 13,4 Mio. EUR (Vorjahr: 16,6 Mio. EUR) resultieren ausschließlich aus der Kernverwaltung und setzen sich aus dem Ersatz von Leistungen der Sozialhilfe in Höhe von 8,6 Mio. EUR (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR) und dem Ersatz von Leistungen der Jugendhilfe in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR) zusammen. Die Mindererträge resultieren im Wesentlichen aus der geringer ausgefallenen „Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen“ und „Übergegangene Unterhaltsansprüche in Einrichtungen“.

Der Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** in Höhe von 149,3 Mio. EUR (Vorjahr: 141,4 Mio. EUR) setzt sich aus Gebühren und Beiträgen zusammen (u.a. Bereich Kinder-/Jugendhilfe). Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren in Höhe von 24,6 Mio. EUR (Vorjahr: 22,5 Mio. EUR).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von 542,7 Mio. EUR (Vorjahr: 526,4 Mio. EUR) teilen sich im Wesentlichen auf folgende Bereiche auf:

- Versorgungs- und Verkehrsbereich
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
- Immobilienbewirtschaftung und -verkauf
- Abfallverwertung und -abfuhr
- BGA DSD + Containerdienst
- Betreuungstätigkeit

Der Anstieg ist vor allem auf den Versorgungs- und Verkehrsbereich sowie auf die Immobilienbewirtschaftung und -verkauf zurückzuführen.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** betragen insgesamt 136,0 Mio. EUR (Vorjahr: 114,3 Mio. EUR). Die Mehreinnahmen begründen sich im Wesentlichen durch den Bereich Grund-sicherung nach dem SGB II. Hervorzuheben sind hier besonders die Leistungsbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft und beim Arbeitslosengeld II.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** in Höhe von 55,3 Mio. EUR (Vorjahr: 80,2 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen:

- Konzessionsabgaben
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
- Erträge aus Mehr- und Mindermengenausgleich Strom und Gas
- Erträge aus der Veräußerung von Anlagegegenständen und Umlaufvermögen
- Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten

Die Abnahme ergibt sich vor allem dadurch, dass im Vorjahr die Mehrerträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden, die Auflösung aus Wertberichtigungen auf Forderungen, die Erträge aus Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen deutlich höher ausfielen als im Berichtsjahr. In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind Zuschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 110 TEUR enthalten. Die Zuschreibungen wurden aufgrund von Feststellungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2012 bzgl. der Bewertung von Straßenbeleuchtungsanlagen vorgenommen.

2. Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen	2013	2012
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	223.719	217.198
Soziale Abgaben	35.542	34.574
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	33.986	31.366
Versorgungsaufwendungen	20.916	14.648
Gesamt	314.163	297.786

In den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind Zuführungen in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 22.124 TEUR (Vorjahr: 17.367 TEUR) enthalten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 455,6 Mio. EUR (Vorjahr: 472,1 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen:

- Energie/Wasser/Abwasser
- Bezogene Leistungen
- Unterhaltung des Infrastrukturvermögens/bebauter Grundstücke

- Bewirtschaftung bebauter Grundstücke
- Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- IT-Dienstleistungen
- Fertigung/Vertrieb/Waren
- Schülerbeförderungskosten
- Sanierung und Rekultivierung ZDM I und II

Die Verringerung des Postens resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme an Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren. Diese sind vorrangig geprägt durch Bezugsaufwendungen für Energie- und Wasserlieferungen, EEG-Zahlungen an Übertragungsnetzbetreiber und Einspeisevergütungen für EEG-Strom.

Die den **bilanziellen Abschreibungen** zu Grunde liegenden Nutzungsdauern weichen in Einzelfällen von der NKF Rahmentabelle und den örtlichen Nutzungsdauern der Stadt Münster ab. Aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes/Einfluss auf die VSEF-Lage wurde eine Anpassung der Nutzungsdauern der Verwaltungsgebäude erforderlich (§ 308 Abs. 2 S. 3 HGB). Die Höhe der Abschreibungen insgesamt beträgt 136,2 Mio. EUR (Vorjahr: 133,7 Mio. EUR). In den bilanziellen Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 13,9 Mio. EUR enthalten. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen wurden auf die stromerzeugenden Bestandteile der GuD-Anlage auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Der Posten **Transferaufwendungen** in Höhe von 443,0 Mio. EUR (Vorjahr: 423,0 Mio. EUR) betrifft im Wesentlichen die Bereiche:

- Grundsicherung nach dem SGB II
- Jugendhilfe
- übrige Soziale Leistungen
- Landschaftsumlage
- Gewerbesteuerumlage
- Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Die Zunahme der Transferaufwendungen wird im Wesentlichen durch die Kosten der Grundsicherung nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II, Kosten der Unterkunft und Heizung, Eingliederungsleistungen und Kosten des Bildungs- und Teilhabepakets) sowie durch Zuwendungen an Beteiligungen begründet.

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von 109,9 Mio. EUR (Vorjahr: 109,3 Mio. EUR) sind im Wesentlichen enthalten:

- Mieten/Pachten/Erbbauzinsen
- IT-Dienstleistungen
- Aufwendungen bezogene Leistungen Verwaltung und Vertrieb
- Steuern vom Einkommen und Ertrag

- Versicherungen
- Aufwendungen aus Verlustübernahme
- Wertberichtigungen
- Werbung und Inseration
- Prüfungs- und Beratungskosten

3. Gesamtergebnis

Das **Gesamtfinanzergebnis** beläuft sich auf -36.675 TEUR (Vorjahr: -34.320 TEUR). Das Ergebnis wird im Wesentlichen durch die hohen Zinsaufwendungen in Höhe von 43.892 TEUR (Vorjahr: 38.428 TEUR) beeinflusst.

Das **außerordentliche Gesamtergebnis** beträgt 0 EUR (Vorjahr: -149 TEUR). Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres resultiert aus der Anwachsung gem. § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB der Energiepark Wietze GmbH & Co. WP WIE KG.

Es ergibt sich insgesamt ein **Gesamtjahresüberschuss** in Höhe von 15.560 TEUR (Vorjahr: -58.276 TEUR), welcher im Wesentlichen auf den Anstieg der ordentlichen Erträge zurück zu führen ist. Hier zeigen sich vor allem Mehrerträge bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um 55.756 TEUR, bei den Steuern und ähnlichen Abgaben um 27.975 TEUR und bei den Kosten-erstattungen und Kostenumlagen um 21.736 TEUR.

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden im Konzern 6.841 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.762) beschäftigt.

VIII. Erweiterung des Gesamtanhangs

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

			2013	2012
			TEUR	TEUR
1.	+/-	Ordentliches Ergebnis vor a.o. Posten des Konzerns (einschl. Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	15.560	-58.126
2.	+/-	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des AV	145.841	138.879
3.	+/-	Zu-/Abnahmen der Rückstellungen	33.649	6.630
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-81.780	-54.875
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-1.056	-11.415
6.	-/+	Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie and. Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.005	31.731

7.	+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie and. Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.561	-6.224
8.	+/-	Ein-/Auszahlungen aus a.o. Posten	0	-149
9.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	123.770	46.451
10.		Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Sachanlagevermögens	11.135	20.572
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-114.528	-109.221
12.	+	Einzahlungen aus Anlagenabgängen des immateriellen Anlagevermögens	85	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-547	-651
14.	+	Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Finanzanlagevermögens	3.572	709
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15.216	-21.381
16.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
17.	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
18.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfristigen Finanzdisposition	20	0
19.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
20.	+	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	27.686	3.727
21.	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-2.273	-21.377
22.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-90.066	-127.622
23.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
24.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
25.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	30.122	79.797
26.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-5.063	-390
27.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25.059	79.407
28.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	58.763	-1.764
29.	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
30.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	165.788	162.094
31.	+/-	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-1.275	5.458
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	223.276	165.788

Der Finanzmittelfond setzt sich aus den Kassenbeständen und den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 217.274 TEUR, den Kontokorrentkrediten in Höhe von 2 TEUR und den kurzfristigen Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 6.004 TEUR zusammen.

Gesamtlagebericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
Geschäftsverlauf.....	1
Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage.....	3
Vermögens- und Schuldengesamtlage.....	3
Ergebnisgesamtlage.....	5
Finanzgesamtlage.....	6
NKF-Kennzahlenset NRW.....	6
Nachtragsbericht.....	8
Chancen und Risiken.....	8
Prognosebericht.....	10
Organe und Mitgliedschaften.....	12

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Gesamtabchluss legt die Stadt Münster den vierten konsolidierten Abschluss vor. Dem Gesamtabchluss ist gem. § 116 GO NRW i.V.m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW unter Beachtung ordnungsgemäßer Buchführung ein Gesamtlagebericht beizufügen. Der Gesamtlagebericht hat das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild, hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage einschließlich der Betriebe zu erläutern.

Geschäftsverlauf

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2013 durch zunehmende Belastungen und Risiken aus dem In- und Ausland weiterhin beeinträchtigt. Dennoch erwies sich die wirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf weiterhin als recht robust und konnte die Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr sogar erhöhen. Dabei wurde die konjunkturelle Dynamik vor allem durch die Binnennachfrage gestärkt, die außenwirtschaftlichen Impulse zeigten sich demgegenüber recht schwach. Die privaten Konsumausgaben und privaten Wohnbauinvestitionen spielten aufgrund der positiven Entwicklung der verfügbaren Einkommen und einer angemessenen Preisniveaumentwicklung eine tragende Rolle. Die Arbeitsmarktsituation zeigte sich gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtjahresergebnis des Gesamtkonzerns hängt im Wesentlichen mit den Ergebnissen aus folgenden Bereichen zusammen:

- Gemeindesteuern und ähnliche Abgaben
- Energie- und Wasserversorgung
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Vermietungs- und Eigenheimgeschäft
- Abfallentsorgung und Straßenreinigung
- Bürger- und kundenorientierte Dienstleistungen

Im Bereich der Gemeindesteuern konnte im Berichtsjahr mehr Ertrag erzielt werden als im Vorjahr. Wesentlich wirken sich hier die Gewerbesteuermehrereinnahmen von insgesamt 15,2 Mio. EUR aus.

Der Bereich Energie- und Wasservertrieb zeigte sich im Berichtsjahr insgesamt stabil und erwirtschaftete vor allem durch den witterungsbedingt hohen Wärme- und Gasabsatz einen zufriedenstellenden Ergebnisbeitrag. Dazu hat auch der durch das eigene Portfoliomanagement der Stadtwerke Münster GmbH optimierte Gasbezug beigetragen. Die Ergebnisziele im operativen Geschäft der Stadtwerke Münster GmbH konnten trotz der wirtschaftlichen Belastungen, die sich für die konventionelle Stromerzeugung infolge der Energiewende ergeben haben, im Wesentlichen erreicht werden. Die konjunkturelle Entwicklung wirkte sich weiterhin nur in begrenztem Maß auf das Vertriebs- und Konzessionsgebiet des Konzerns Stadtwerke Münster aus, da dieser stark vom

Handels- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden geprägt ist. Lediglich der Energieabsatz an Industriekunden zeigte eine stärkere Abhängigkeit von der bundesdeutschen Konjunkturentwicklung und damit eine gewisse Stabilität.

Im Bereich der Vermietung bei der Wohn+Stadtbau GmbH, die vorrangig der Zwecksetzung einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung folgen, konnte durch eine hohe Nachfrage ein gutes Ergebnis, vor allem im preisgünstigen Mietbereich, erzielt werden. Zum 31.12.2013 ergaben sich zwei Leerstände (> 3 Monate). Die Kündigungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert. Die große Anzahl der aktuellen Wohnungsinteressenten weist auf einen derzeitigen Vermietermarkt hin. Die Verkaufstätigkeiten verliefen im Berichtsjahr gut. Die Abschlüsse von weiteren notariellen Verträgen werden die Ergebnisse für die nächsten zwei Jahre positiv beeinflussen. Der Bereich der Gewerbevermietung zeigt sich ausgeglichen. Zum 31.12.2013 gab es keine Leerstände (> 3 Monate).

Im Bereich Abfallentsorgung und Straßenreinigung konnte weiterhin gleichermaßen erfolgreich den ökologischen Zielsetzungen sowie den Belangen der Nutzer/Gebührentzahler im Hinblick auf die Gestaltung der Kosten-Nutzen-Relation des Leistungsangebotes entsprochen werden. Eines der Kernziele besteht dabei weiterhin in der Sicherung sozialverträglicher Gebühren für die hoheitlichen Kernaufgaben Abfallentsorgung und Straßenreinigung unter Beibehaltung bürgerorientierter Dienstleistungsangebote mit einem hohen Qualitätsstandard. Insgesamt bewegt sich die kommunale Abfallwirtschaft weiterhin in einem angespannten Wettbewerbsverhältnis mit der privaten Entsorgungswirtschaft. Insbesondere die wirtschaftlich unsichere Situation mit den Dualen Systemen bezüglich der Umsetzung der Verpackungsentsorgung führte im abgelaufenen Jahr auch für die AWM zu praktischen Beeinträchtigungen.

Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

Vermögens- und Schuldengesamtlage

Nachfolgend eine Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur des Gesamtkonzerns Stadt Münster zum 31.12.2013, im Vergleich zum Vorjahr:

Aktiva		31.12.2013		31.12.2012	
		Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
1.	Anlagevermögen	3.681	90	3.709	91
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	109	3	137	3
1.2	Sachanlagen	3.426	83	3.419	84
1.3	Finanzanlagen	146	4	153	4
2.	Umlaufvermögen	397	9	337	8
2.1	Vorräte	61	1	75	2
2.2	Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	113	3	96	2
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	6	0	6	0
2.4	Liquide Mittel	217	5	160	4
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49	1	44	1
	Summe Aktiva	4.127	100	4.090	100

Passiva		31.12.2013		31.12.2012	
		Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
1.	Eigenkapital	733	18	742	19
1.1	Allgemeine Rücklage	705	18	762	19
1.2	Sonderrücklagen	1	0	1	0
1.3	Ausgleichsrücklage	13	0	33	1
1.4	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	14	0	-54	-1
2.	Sonderposten	1.401	34	1.434	35
3.	Rückstellungen	667	16	633	15
4.	Verbindlichkeiten	1.265	31	1.229	30
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	61	1	52	1
	Summe Passiva	4.127	100	4.090	100

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2013 beträgt 4.127 Mio. EUR (Vorjahr: 4.090 Mio. EUR) und hat sich somit um 37 Mio. EUR erhöht.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen setzt sich zu rd. 90 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen. Dies hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Davon entfallen 3.426 Mio. EUR auf das Sachanlagevermögen und 146 Mio. EUR auf die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen stellt das Infrastrukturvermögen (u. a. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen) den größten Anteil dar. Von den Finanzanlagen entfallen ca. 26 Mio. EUR auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Gesamtabchluss nicht konsolidiert wurden, weiterhin ca. 38 Mio. EUR auf Anteile an assoziierten Unternehmen und ca. 44 Mio. EUR auf Ausleihungen, davon ca. 42 Mio. EUR auf Ausleihungen an Beteiligungen. Wesentliche Veränderungen

gen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen durch die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kapitalkonsolidierung und durch ein zum 31.12.2013 eingeholtes Bewertungsgutachten für die Stadtwerke Münster GmbH, welches dazu führte, dass der Beteiligungsbuchwert verringert wurde. Weiterhin ergeben sich Veränderungen bei den Finanzanlagen durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Gesellschaften Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG und Bürgerwindpark Löningen Verwaltung zum 31.12.2013, die aufgrund einer beabsichtigten Weiterveräußerung bislang ebenfalls unter dem Posten Finanzanlagen ausgewiesen wurden.

Das mittel- bzw. kurzfristig gehaltene Vermögen im Gesamtkonzern beläuft sich, wie auch im Vorjahr, auf ca. 9 % der Gesamtbilanzsumme. Dabei entfallen ca. 61 Mio. EUR auf Vorräte, ca. 113 Mio. EUR auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, ca. 6 Mio. EUR auf Wertpapiere, ca. 217 Mio. EUR auf Liquide Mittel und ca. 49 Mio. EUR auf den Rechnungsabgrenzungsposten. Wesentliche Veränderungen ergeben sich bei den Forderungen aufgrund der Zunahme u.a. von Steuer- und Gebührenforderungen, Forderungen aus Grundstücksverkäufen und Forderungen aufgrund von Energie- und Wasserlieferungen sowie bei den Liquiden Mitteln aufgrund von Fest- und Tagesgeldguthaben.

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt Auskunft über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns. Die Eigenkapitalquote verringert sich im Berichtsjahr auf 18 % (Vorjahr: 19 %). Hauptbestandteil des Eigenkapitals ist dabei die allgemeine Rücklage. Der Anteil der Ausgleichsrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund der Inanspruchnahme für den Jahresfehlbetrag 2012 der Konzernmutter gesunken. Im Berichtsjahr konnte ein Bilanzgewinn in Höhe von ca. 14 Mio. EUR erzielt werden.

Eine wesentliche Position auf der Passivseite sind die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge in Höhe von ca. 1.326 Mio. EUR. Dies resultiert daraus, dass das Sachanlagevermögen in vielen Fällen durch Erschließungsbeiträge und Zuwendungen des Bundes und des Landes mit finanziert wurde. In der Bilanz sind diese Förderungen als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufzulösen. Weitere wesentliche Passivposten sind Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von ca. 1.042 Mio. EUR und Pensionsrückstellungen in Höhe von ca. 474 Mio. EUR.

Ergebnisgesamtlage

Das Gesamtergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2013		2012	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	471	31	444	31
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138	9	82	6
Sonstige Transfererträge	13	1	17	1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	149	10	141	10
Privatrechtliche Leistungsentgelte	543	36	526	37
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136	9	114	8
Sonstige ordentliche Erträge	55	4	80	6
Aktivierete Eigenleistungen	13	0	6	0
Bestandsveränderungen	-7	0	2	0
Ordentliche Gesamterträge	1.511	100	1.412	100
Personalaufwendungen	293	19	283	20
Versorgungsaufwendungen	21	1	15	1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	456	30	472	33
Bilanzielle Abschreibungen	136	9	134	8
Transferaufwendungen	443	29	423	29
Sonstige ordentliche Aufwendungen	110	7	109	8
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.459	97	1.436	102
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	52	3	-24	-2
Beteiligungsergebnis	2	0	-1	0
Zinsergebnis	-39	-3	-33	-2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	15	1	-58	-5
Gewinnvortrag	14	1	8	1
Entnahme aus der Gewinnrücklage	0	0	30	2
Zuführung zur Gewinnrücklage	-15	-1	-34	-2
Gesamtbilanzgewinn/-verlust	14	1	-54	-4

Die Ordentlichen Gesamterträge in Höhe von 1.511 Mio. EUR (Vorjahr: 1.412 Mio. EUR) konnten weiterhin gegenüber dem Vorjahr um 99 Mio. EUR verbessert werden. Dazu haben vor allem, wie im letzten Jahr, die Bereiche Privatrechtliche Leistungsentgelte mit 36 %, Steuern und ähnliche Abgaben unverändert mit 31 % und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte unverändert mit 10 % beigetragen. Ein deutlicher Anstieg im Bereich Zuwendungen und allgemeine Umlagen um 56 Mio. EUR, ist im Wesentlichen auf die Erstattung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags (Verfassungsbeschwerde gegen das (alte) Einheitslastenabrechnungsgesetz) und auf die Landeszuweisungen für den Bereich Kinderbetreuung U3 und offene Ganztagschulen zurückzuführen. Weiterhin haben sich im Bereich Kostenerstattungen und Kostenumlagen die Mehreinnahmen durch die Grundsicherung nach dem SGB II, hier besonders durch die Leistungsbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft und beim Arbeitslosengeld II, ausgewirkt.

Die Ordentlichen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.459 Mio. EUR (Vorjahr: 1.436 Mio. EUR) setzen sich, ebenfalls wie im letzten Jahr, im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Sach- und

Dienstleistungen mit 30 %, den Transferaufwendungen mit 29 % und den Personalaufwendungen mit 19 % zusammen. Ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr im Bereich Transferaufwendungen um 20 Mio. EUR, begründet sich im Wesentlichen durch die Kosten der Grundsicherung nach dem SGB II.

Es ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 52 Mio. EUR (Vorjahr: -24 Mio. EUR). Der Gesamtjahresüberschuss beläuft sich auf 15 Mio. EUR (Vorjahr: -58 Mio. EUR). Das negative Zinsergebnis in Höhe von -39 Mio. EUR (Vorjahr: -33 Mio. EUR) und die leicht angestiegenen Ordentlichen Gesamtaufwendungen konnten durch die Mehreinnahmen bei den Ordentlichen Gesamterträgen überkompensiert werden.

Nach Berücksichtigung von Gewinnvorträgen, Entnahmen und Zuführungen in die Gewinnrücklagen ergibt sich ein Gesamtbilanzgewinn in Höhe von 14 Mio. EUR (Vorjahr: -54 Mio. EUR).

Finanzgesamtlage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres verweisen wir auf die nach DRS 2 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (siehe Gesamtanhang 2013), sowie auf die NKF – Kennzahlen zur Finanzlage.

NKF – Kennzahlenset NRW

Die Kennzahlen dienen der Analyse folgender Bereiche:

- Gesamtsituation
- Vermögenslage
- Finanzlage
- Ertragslage

Nr.	Kennzahl	Analyse	Wert 2013 in %	Wert 2012 in %	Wert 2011 in %	Wert 2010 in %
Hauswirtschaftliche Gesamtsituation						
1.	Aufwandsdeckungsgrad	Die ordentlichen Aufwendungen werden vollständig durch die ordentlichen Erträge gedeckt.	104	98	99	98
2.	Eigenkapitalquote 1	Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvolumen der Bilanz. Je höher diese Kennzahl ist, desto tendenziell unabhängiger ist man von Fremdkapitalgebern. Die durchschnittliche Eigenkapitalquote in Deutschland liegt bei 20-30%.	18	19	20	20
3.	Eigenkapitalquote 2	Zusätzlich zum "echten" Eigenkapital werden hier die Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) dem Gesamtvolumen gegenübergestellt.	50	51	53	54
4.	Überschussquote/Fehlbetragsquote	Das positive Gesamtergebnis von 15,5 Mio. EUR macht ca. 2% der Summe aus der Allgemeinen Rücklage, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage aus.	2	7	5	7
Kennzahlen zur Vermögenslage						
5.	Infrastrukturquote	43% des gesamten Vermögens sind langfristig in der Infrastruktur gebunden.	43	44	45	44
6.	Abschreibungsintensität	Die Kennzahl stellt die Abschreibungen auf das Anlagevermögen den gesamten ordentlichen Aufwendungen gegenüber. Das ordentliche Ergebnis wird mit einem Anteil von 9% durch Abschreibungen belastet.	9	9	10	10
Kennzahlen zur Finanzlage						
7.	Anlagendeckungsgrad 2	Der Anlagendeckungsgrad 2. Grades gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist.	93	92	92	92
8.	Liquidität 2. Grades	Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken.	93	79	81	76
9.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt ca. 6% an der Gesamtbilanzsumme.	6	5	5	7
10.	Zinslastquote	Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.	3	3	3	3
Kennzahlen zur Ertragslage						
11.	Steuerquote	Die Kennzahl gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen wieder.	31	31	36	32
12.	Zuwendungsquote	Die Zuwendungsquote stellt den Anteil der Erträge aus Zuwendungen an den gesamten ordentlichen Erträgen dar.	9	6	6	8
13.	Personalintensität I	Die Personalintensität I stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.	20	20	20	19
14.	Personalintensität II	Die Personalintensität II stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Erträgen dar.	19	20	20	19
15.	Sach- und Dienstleistungsintensität	Die Kennzahl gibt den Anteil, der durch Sach- und Dienstleistungen Dritter im Verhältnis zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen entstanden ist, wieder.	31	33	33	33
16.	Transferaufwandsquote	Die Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.	30	29	26	25

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2013 eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns gehabt hätten, lagen nicht vor.

Chancen und Risiken

Die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen werden durch das bei der Gesamtkonzernmutter bestehende Beteiligungsmanagement angemessen berücksichtigt. Die Arbeit des Beteiligungsmanagements wird durch das AWR regelmäßig überprüft.

Die Vertreter der Stadt Münster in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften verfolgen alle relevanten Vorgänge und Entwicklungen. Über wichtige Ereignisse berichten die zuständigen Personen dem Verwaltungsvorstand.

Weiterhin wird durch das unterjährige Finanzcontrolling der Stadt Münster die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage verfolgt, um ggf. rechtzeitig steuernd eingreifen zu können. Durch die vierteljährliche Konzernberichterstattung wird dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen durch das Beteiligungsmanagement regelmäßig über die Entwicklung in den steuerungsrelevanten Unternehmen berichtet. Über die Konzern-Scorecard wird für die steuerungsrelevanten Unternehmen ein Überblick über die Steuerungsgrößen Leistungszieleerreichung, Bestandssicherheit, Nachhaltigkeit und Rentabilität unter Zugrundelegung der jeweiligen Jahresabschlüsse gegeben.

Im Focus des unterjährigen Finanzcontrollings der Stadt Münster stehen vor allem die risikobehafteten Aufwands- und Ertragsbereiche. So wird vor allem die Entwicklung der Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, regelmäßig analysiert, da diese Einnahmen eine wesentliche Einflussgröße auf das Jahresergebnis der Stadt und den Gesamtabchluss darstellen. Hinsichtlich der Aufwandsseite, stellt der Sozialhilfebereich mit der schwer vorhersehbaren Veränderung der Fallzahlen ein allgemeines Finanzrisiko dar.

In den nächsten Jahren wird die Bereitstellung von ausreichend Wohnraum für die Bevölkerung der Stadt Münster sowie die adäquate Versorgung der steigenden Anzahl von Flüchtlingen eine große Herausforderung darstellen. Grundsätzliche Weichenstellungen wurden bereits durch Beschlüsse des Rates zum „Handlungskonzept Wohnen“ vorgenommen.

Trotz der eingeleiteten Sparmaßnahmen wird weiterhin mit steigenden Aufwendungen, insbesondere im Sozialbereich, gerechnet.

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Münster sieht die kontinuierliche Risikoidentifikation, -klassifizierung und -bewertung durch die Risikoverantwortlichen, aktive Risikosteuerungsmaßnahmen, die Einrichtung eines Frühwarnsystems sowie die Überwachung und Überprüfung

der Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems vor. Die Beteiligungen der Stadtwerke Münster werden in das Risikomanagementsystem einbezogen.

Signifikante Risiken werden weiterhin im Bereich der konventionellen wie auch der regenerativen Energieerzeugung gesehen. Der Margendruck aus niedrigen Strompreisen und nur wenig sinkenden Gaseinsatzkosten birgt weiterhin hohe Risiken. Zudem werden zusätzliche Kostenbelastungen aus den Tarifabschlüssen mit der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi entstehen.

Den üblichen Wettbewerbsrisiken im Energievertrieb begegnen die Stadtwerke Münster mit der Weiterentwicklung des eigenen Portfoliomanagements, begleitet von einem professionellen Controlling von Handelsrisiken. Nachdem bereits in 2012 die Gasbeschaffung von langfristiger Ölpreisbindung auf eine börsenorientierte, strukturierte Beschaffung umgestellt wurde, vollziehen die Stadtwerke Münster ab 1. Januar 2014 auch die strukturierte Strombeschaffung über das unternehmenseigene Portfoliomanagement.

Das Mengenrisiko aufgrund von unvorhersehbaren, witterungsbedingten Schwankungen der Durchleitungsmengen in den Sparten Strom und Gas wird über das Regulierungskonto ausgeglichen, so dass mittelfristig die Umsatzerlöse den genehmigten Erlösobergrenzen entsprechen.

Die münsterNETZ kann sich aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen nicht ausreichend gegen Insolvenzen von Lieferanten schützen. Gleichzeitig werden die daraus entstehenden Aufwendungen nicht vollumfänglich von den Regulierungsbehörden anerkannt. Im EnWG ist vorgesehen, dass bei vielen Netzkunden intelligente Messsysteme oder intelligente Zähler eingesetzt werden müssen. Wann diese Messsysteme und Zähler marktgängig sind, ist noch nicht abzusehen. Sobald der Einbau verpflichtend vorgesehen ist, entstehen erhebliche zusätzliche Aufwendungen. Noch ist unsicher, ob entsprechende Erlöse generiert werden können.

Die Wohn+Stadtbau hat ein EDV-gestütztes Risikofrüherkennungssystem installiert. Frühwarnsignale werden definiert und über monatliche Auswertungen u.a. über die Vermietungssituation, Verkaufsstand, Bautätigkeit, Kostenentwicklung und Zahlungsbestände aus dem Baubuch analysiert. Die definierten Frühwarnsignale und eingeleiteten Maßnahmen sowie Prozessabläufe werden bei Bedarf angepasst. Weiterhin wird eine kontinuierliche Berichterstattung durchgeführt, die in die allgemeinen Geschäftsprozesse integriert ist. Bei der Wohn+Stadtbau sind bestandsgefährdende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, nicht erkennbar.

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster haben bereits im Jahr 2001 ein Risikomanagementsystem eingeführt, um bestehenden und möglichen Risiken für das Unternehmen frühzeitig und wirksam begegnen zu können. Dies entspricht den Maßgaben des am 01.05.1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 10 der mit Wirkung vom 24.11.2004 in Kraft getretenen EigVO NRW.

Das Risikomanagement bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster besteht aus drei aufeinander aufbauenden Abschnitten, d. h. der Risikoinventur, der Risikobewertung und der Risikofrüherkennung (definierte Kennzahlen und Toleranzgrenzen) und -handhabung. Ein Risikobericht 2013/2014 ist erstellt worden. Alle erkannten Risiken werden kontinuierlich beobachtet und bewertet. Über die allgemeinen Risiken der möglichen Änderung in Politik, Rechtslage und Wettbewerb hinaus sind

hier im Wesentlichen zukünftige Haftpflichtschäden in Höhe von ca. 26 Mio. EUR Versicherungssumme, nicht versicherte Schäden auf dem Betriebshof und die Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes/Abfallwirtschaftsplan zu nennen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine neuen Risiken inventarisiert. Um Risiken vor allem in Schadensfällen zu vermeiden, zu verringern oder zu kompensieren, sind entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen worden. Im Wirtschaftsjahr 2014 wird das Risikomanagementsystem bei den AWM vollständig überarbeitet. In Zukunft werden voraussichtlich die strategischen Ziele der AWM im Sinne eines Risiko- und Chancenberichts berücksichtigt werden. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die aktuelle Risikobewertung inkl. Prüfung der Frühwarnindikatoren und der Einschätzung der getroffenen Gegenmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken erkennen lassen, die den Fortbestand der AWM gefährden.

Prognosebericht

Die Haushaltsentwicklung macht deutlich, dass die vom Rat Ende 2009 gefassten haushaltspolitischen Zielvorgaben, wie die Vermeidung der Haushaltssicherung und ein originär ausgeglichener Haushalt ab dem Jahr 2020, nur durch weitere Konsolidierungsanstrengungen erreicht werden können. Hierzu ist es erforderlich, neben weiteren Optimierungen in der Leistungserbringung auch das Aufgabenspektrum der Stadt Münster intensiver einer Analyse zu unterziehen.

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2013 wurde vom Rat ein Handlungsprogramm zur dauerhaften Konsolidierung der städtischen Finanzen verabschiedet. Die konkrete und konsequente Umsetzung wird durch ein intensives Controlling begleitet und ist über das Jahr 2017 hinaus weiter zu entwickeln.

Bei den Stadtwerken Münster wird auch im Jahr 2014 die Umsetzung der mittelfristigen Strategie mit den drei Säulen „Ausbau der regenerativen und umweltfreundlichen Energieerzeugung“, „Entwicklung kommunaler Mehrwertdienste“ und „Ausbau der Infrastruktur in der Region“ weiter fortgesetzt. Allerdings werden die Stadtwerke Münster in Anbetracht der energiepolitischen Rahmenbedingungen die ursprünglich vorgesehene Ausbaugeschwindigkeit für die regenerativen Erzeugungskapazitäten voraussichtlich reduzieren müssen, da die ursprünglich geplanten Investitionen in Windkraftprojekte auf See (Offshore-Windkraft) sich als zu riskant für die Stadtwerke herausgestellt haben. Um ein angemessenes Ausbauvolumen realisieren zu können, planen die Stadtwerke Münster Bürgerbeteiligungsmodelle aufzulegen, mit denen die Finanzierung auf eine breite Basis gestellt wird.

Die Weiterentwicklung der elektronischen PlusCard als intelligente Kundenkarte der Stadtwerke Münster, wird konsequent fortgesetzt. Im Laufe des Jahres 2014 wird ein elektronisches Parkticket aufgespielt, mit dem bequemes und bargeldloses Parken in einer Vielzahl von Parkhäusern in Münster möglich wird. Auch die bargeldlose Taxinutzung ist in Vorbereitung.

Die Expansionsstrategie in die Region Münsterland wird auch in 2014 mit einem regionalen Vermarktungskonzept fortgeführt. Die Stadtwerke Münster rechnen für 2014 mit einem weiteren, aber moderateren Wachstum.

Im Immobilienbereich können aus diversen Grundstücksverkäufen am Hafen positive Sondereffekte für das Ergebnis 2014 erwartet werden. Darüber hinaus ist die weitere Entwicklung des schwebenden Steuerverfahrens der ehw abzuwarten. Gegebenfalls können hier positive Rückflüsse aus einem Besserungsschein verbucht werden.

Ebenso besteht die Chance, dass im Rahmen der Beschwerdeverfahren beim OLG Düsseldorf und in den noch laufenden Anhörungsverfahren für die 2. Regulierungsperiode noch strittige Punkte anerkannt werden. Die hieraus zu erzielenden positiven Effekte spiegeln sich frühestens in den Erlösbergrenzen ab dem Geschäftsjahr 2015 wider.

In den kommenden Jahren wird bei der Wohn+Stadtbau der bauliche Schwerpunkt überwiegend im Bereich des Wohnungsbaus liegen, insbesondere im Mietwohnungsbau. Neben dem Mietwohnungsbau wird ein weiterer Schwerpunkt auf dem Bau von Kindertagesstätten liegen. Neben drei im Bau befindlichen Kindertagesstätten befinden sich vier weitere in Vorbereitung. Weiterhin wird die Wohn+Stadtbau in 2014 die Stadt Münster bei der Unterbringung von Flüchtlingen unterstützen und mit der Errichtung von sechs Flüchtlingseinrichtungen für 300 Personen beginnen. Außerdem wird ein Obdachlosenhaus für ca. 46 Menschen errichtet.

Die Wohn+Stadtbau ist auch in der Akquisition von Wohnungsbeständen aktiv. Es werden u.a. mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Verhandlungen in Bezug auf die Veräußerung ehemaliger britischer Wohnungen geführt. Weiterhin wird der Erwerb vom Bund zur Veräußerung stehender Kasernenflächen in Münster geprüft, um diese zu entwickeln und dafür zu sorgen, dass sie sich in das Stadtbild gemäß städtebaurechtlicher Vorgaben einfügen.

Umfangreiche Modernisierungen und Sanierungen werden auch im Jahr 2014 weitergeführt. Weiterhin steht die Wohn+Stadtbau für Fremdverwaltungen im Bereich von Mietwohnungsbeständen und von Eigentumsverwaltungen nach dem Wohnungseigentums-Gesetz auch in der Zukunft bereit.

Für das Jahr 2014 wird weiterhin eine Vollvermietung und im Bereich der Verkaufsaktivitäten eine hohe Nachfrage aufgrund des attraktiven Anlagemarktes in Münster erwartet.

Zum 01. September 2012 wurde für ein Jahr in zwei Modellgebieten in Münster eine Wertstofftonne unter kommunaler Trägerschaft eingeführt, um die Erfolge bei der getrennten Erfassung und Verwertung von Wertstoffen über die bestehenden Behältersysteme und Recyclinghöfe weiter zu erhöhen. Trotz intensiver Verhandlungen und rechtsgutachterlicher Begleitung konnte zum Jahresende 2013 mit den Dualen Systemen keine Einigung über die Ausgestaltung der kommunalen Wertstofftonne in Münster erzielt werden. Damit besteht seit dem 1. Januar 2014 keine rechtsverbindliche Abstimmungserklärung mit den Dualen Systemen. In diesem Zusammenhang haben die AWM zur weiteren Erhöhung der Sammelmenge versuchsweise zum Jahresende 2013/2014 mit der ergänzenden Erfassung von Elektrokleingeräten über Depotcontainer begonnen.

Die AWM haben sich erneut an der Ausschreibung zur Abfuhr der Leichtverpackungen in der Stadt Münster beworben, um den Bürgern einen hochwertigen Service aus einer Hand anbieten zu kön-

nen. Den Auftrag haben sie gemäß Vergabeprotokoll von August 2013 für die Jahre 2014 bis 2016 erhalten.

Mit einer Laufzeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 wurde mit der Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum, ein Vertrag über die Übernahme und Vermarktung von Altpapier sowie mit der Firma Reiling MS-Recycling GmbH, Münster, ein Vertrag über den Umschlag von Altpapier abgeschlossen.

Um eine Optimierung der in Münster umgesetzten abfallwirtschaftlichen Maßnahmen zu erreichen, haben die AWM für die anstehende Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts frühzeitig erste Maßnahmen veranlasst, dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass bestehende Verträge mit den Betreibern Stadtwerke Münster GmbH und REMONDIS GmbH & Co. KG für die Behandlung der Bio- und Restabfälle in den Jahren 2015 und 2016 auslaufen.

Organe und Mitgliedschaften

Folgende Angaben der Gesamtkonzernmutter werden gem. § 116 Abs. 4 GO NRW i.V.m. § 70 GO NRW für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder gemacht.

Verwaltungsvorstand

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften bei juristischen Personen, Vereinigungen, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form
Lewe, Markus	Oberbürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Gesellschafterversammlung) • Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (1. Stellv. Vorsitzender im Hauptausschuss) • Sparkasse Münsterland-Ost (Vorsitzender im Risikoausschuss) • Sparkasse Münsterland-Ost (1. Stellv. Vorsitzender im Verwaltungsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Zweckverbandsversammlung) • EUROCITIES (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Jahreshauptversammlung)
Schultheiß, Hartwig	Stadtdirektor	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalverkehr Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Regionalverkehr Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) • AirportPark FMO GmbH

		<ul style="list-style-type: none"> (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung) • Wohn+Stadtbau GmbH Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) • Westfälische Landeseisenbahn GmbH (WLE) (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Verkehrsgesellschaft (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung) • Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Aufsichtsrat CeNTech GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) • Technologieförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • EUROCITIES (stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Jahreshauptversammlung) • EUREGIO – Rat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Heuer, Wolfgang	Stadtrat	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Verwaltungsakademie Münster e.V. (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) • ITEMS GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) • Westfälisches Pferdemuseum gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) • Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung) • Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung)
Reinkemeier, Alfons	Stadtkämmerer	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

		<ul style="list-style-type: none"> • Technologieförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • CeNTech GmbH (Stellv. Stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälisches Pferdemuseum gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • AirportPark FMO GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Gesellschafterversammlung Theater Pumpenhaus gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) • ITEMS GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) • Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) • Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Zweckverbandversammlung)
Dr. Hanke, Andrea-Katharina	Stadträtin	<ul style="list-style-type: none"> • Institut für vergleichende Städtegeschichte gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) • Westfälisches Pferdemuseum gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung)
Paal, Thomas	Stadtrat	<ul style="list-style-type: none"> • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Ratsmitglieder

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften bei juristischen Personen, Vereinigungen, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form
Aldejohann, Gilbert	Justiziar	<ul style="list-style-type: none"> • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Baumann, Frank	Programmierer	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Dr. Baur, Fritz	Jurist	<ul style="list-style-type: none"> • Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Benning, Sybille	Diplom-Ing. Landschaftsplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Bennink, Helga	Diplom-Geologin	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohn+Stadtbau GmbH (Vorsitzende im Aufsichtsrat)
Berding, Georg	Schulleiter a. D., Volkswirt	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Bolte, Meik	Gymnasiallehrer/ Studienrat	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Brinktrine, Stephan	Steuerfachangestellter	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Bruns, Joachim	Kaufmännischer Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH

		<ul style="list-style-type: none"> (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Buddenbäumer, Heinz Georg	Diplomagraringenieur	<ul style="list-style-type: none"> MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Wohnungsgesellschaft Große Lodden GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Dr. Dieckmann, Petra	Ärztin	<ul style="list-style-type: none"> Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Dreßen, Olaf	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Drüge, Edgar	Lehrer i.R.	<ul style="list-style-type: none"> Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Ediger, Wolfhard	Berufsoffizier	<ul style="list-style-type: none"> citeq (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Dr. Erber, Dietmar	Diplom-Chemiker	<ul style="list-style-type: none"> Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat und in der Zweckverbandsversammlung, ordentliches beratendes Mitglied im Risiko- und Hauptausschuss) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) CeNTech GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)

Fastermann, Thomas	Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Versammlung) • citeq (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Fehlauer, Georg	Dipl.-Ingenieur für Bauwesen	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Gabriel, Philipp	Jurist	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Ganser, Beanka	Diplom-Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> • Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. Vorsitzende im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Geschkewitz, Gisela	Diplom-Oecotrophologin	<ul style="list-style-type: none"> • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Hakenes, Maria Anna	Kaufm. Angestellte i.R.	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Vorsitzende im Aufsichtsrat)
Halberstadt, Richard-Michael	Industriebuchbinder	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Hartmann, Gilbert	Bankkaufmann	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Dr. Hasenjürgen, Brigitte	Soziologin	
Hubert, Ralf	Erzieher	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung)
Janning, Ludger	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Joks, Gerhard	Stadtplaner	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberech. Mitglied der Verbandsversammlung) • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Vorsitzender im Werksausschuss)
Dr. Jung, Michael	Studienrat	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Kattentidt, Christoph	Dipl. Sozialarbeiter	
Kehr, Manfred	Städt. Angestellter Stadt Ahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kemper, Annette	Lehrerin	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Kersting, Mathias	Werkstudent	<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) • CeNTech GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat)

		<ul style="list-style-type: none"> • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kirgil, Fatma	Dolmetscherin	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Klas, Heribert	Leiter Stadtmarketing	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kleine Borgmann, Bruno	Lehrer am Berufskolleg	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Kleine-Wilke, Karl	Verwaltungsfachwirt i.R.	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Knetzger, Theodor	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Koch, Marianne	Geschäftsführende Gesellschafterin/Unternehmerin	<ul style="list-style-type: none"> • CeNTech GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Köhn, Raimund	Soziologe	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Dr. jur. Kornblum, Thorsten	Steuerwissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Kosmider, Marliese	Oberstudienrätin	<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtig. Mitglied der Verbandsversammlung) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Citeq (Vorsitzende im Werksausschuss) • CeNTech GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kubig-Steltig, Gabriele	Dipl. Kauffrau, selbstständig	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. Vorsitzende im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung und stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Küppers, Teresa	Diplom-Sozialpädagogin	<ul style="list-style-type: none"> • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Lenski, Jens-Ulrich	Rechtsreferendar, Diplom-Jurist	<ul style="list-style-type: none"> • Citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Merveldt, Franziskus-Pius Graf von	Diplom-Soziologe	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Moll, Christian	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) • Citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Möllemann-Appelhoff, Carola	Studienrätin	<ul style="list-style-type: none"> • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Zweck-

		verbandsversammlung und im Verwaltungsrat)
Möllers, Jutta	Diplom-Pädagogin	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Möltgen, Jörn	EU-Referent	<ul style="list-style-type: none"> • AirportPark FMO GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) • Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Naegels, Anne	Studentin	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Nicklas, Andreas	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentl. Stimmberecht. Mitglied der Verbandsversammlung) • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Dr. Obst, Karin	Oberstudienrätin	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Ohm, Jürgen	Selbst. Galerist	<ul style="list-style-type: none"> • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • AirportPark FMO GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Otte, Robert	Finanzmakler	<ul style="list-style-type: none"> • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Münster Marketing (Vorsitzender im Werksausschuss) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Peters, Carsten	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) • Münster Marketing (Stellv. Vorsitzender im Werksausschuss) • AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberech. Mitglied der Verbandsversammlung)
Pfau, Fritz	Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> • Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Pohlmann, Franz	Dipl.-Argraringenieur	
Pölling, Kurt	Beamter	<ul style="list-style-type: none"> • Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckbandsversammlung) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtig. Mitglied der Verbandsversammlung) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Powroznik, Pascal	Integrationshelfer	
Reiners, Otto	Referatsleiter	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) • Citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat)
Reismann, Karin	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> • Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckbandsversammlung) • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)

Reuter, Jürgen	Architekt	<ul style="list-style-type: none"> • Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberech. Mitglied der Verbandsversammlung) • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Rohleder, Tim	Politologe, wiss. Mitarbeiter MdB	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Roth, Stefan	Student	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Schade, Friedhelm	Handelsvertreter	<ul style="list-style-type: none"> • CeNTech GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 16.05.2013)
Dr. Schipmann, Ludwig	Angestellter/Dozent	<ul style="list-style-type: none"> • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Schulze Wintzler, Anne	Verbraucherberaterin	<ul style="list-style-type: none"> • Citeq (Stellv. Vorsitzende im Werksausschuss)
Sellenriek, Heinz-Dieter	Richter	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Seyfferth, Petra	Wissenschaftl. Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Stähler, Angela	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> • Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Dr. Stein-Redent, Rita	Wissenschaftl. Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Stober, Barbara	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat und ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Toulas, Iris	Entsorgungstechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Varnhagen, Hans	Dachdeckermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentl. Stimmberechtig. Mitglied der Versammlung) • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung und stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. Vorsitzender im Werksausschuss) • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Vilhjalmsson, Wendela-Beate	Lehrerin i.R.	<ul style="list-style-type: none"> • Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
von den Berg, Dieter	Bereichsdirektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

von Göwels, Walter	Dipl.-Kfm., Versicherungsfach- mann	<ul style="list-style-type: none"> • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberech. Mitglied der Verbandsversamm- lung) • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
von Olberg, Robert	Student	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberech. Mitglied der Verbandsversamm- lung) • Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Weber, Stefan	IT- Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Münster GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (Ordentliches stimmberech. Mitglied der Verbandsver- sammlung) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberech. Mitglied der Verbandsver- sammlung)
Welker, Helga	Bürovorsteherin	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbands- versammlung) • Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksaus- schuss) • Religio GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltung- rat) • MCC Halle Münsterland GmbH (Vorsitzende im Aufsichtsrat)
Wendland, Simone	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckver- bandsversammlung) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Wigger, Holger	Techniker für elektr. Energietechnik	<ul style="list-style-type: none"> • MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckver- bandsversammlung und im Verwaltungsrat, 2. Stellv. Vor- sitzender im Risikoausschuss und im Hauptausschuss) • Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) • AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Winkel, Maria	Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Münsterland Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandversammlung) • Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) • Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) • Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Wolfgarten, Peter	Dipl.-Verwaltungswirt	<ul style="list-style-type: none"> • Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Wübken, Sandra	Medienproduktioniererin	

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AV	Anlagevermögen
AWK	Abfallwirtschaftskonzept
AWM	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
AWR	Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision
a. o.	außerordentlich
BauGB	Baugesetzbuch
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
B. V.	Besloten Vennootschap
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
Dr.	Doktor
DSD	Duales System Deutschland
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
ehw	Energiehandelsgesellschaft West mbH
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUR	Euro
e. V.	eingetragener Verein
ff.	fortfolgende
FMO	Flughafen Münster/Osnabrück
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein Westfalen
ggf.	gegebenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GML	Gewerbepark Münster-Loddenheide
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GuD	Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk
HGB	Handelsgesetzbuch
IT	Informationstechnik
i. G.	in Gründung
i. R.	im Rahmen
i. V. m.	in Verbindung mit
KAG	Kommunalabgabengesetz
KG	Kommanditgesellschaft
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
MCC	Messe und Congress Centrum
Mio.	Million
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OLG	Oberlandesgericht
PPP	Public Private Partnerships
rd.	rund
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SGB II	Sozialgesetzbuch II
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
u.	und
u. a.	unter anderem

VGM	Verkehrsgemeinschaft Münsterland
VSEF-Lage	Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage
WLE	Westfälische Landeseisenbahn
ZDM	Zentrale Mülldeponie Münster
ZuG	Zuteilungsgesetz
z. Z.	zur Zeit